



ASA-Programm

Projektpraktika 2017

ASA-Hochschulkooperation

Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis

IMPRESSUM

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen · Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Tel.: +49 228 20 717-0 ·
info@engagement-global.de · www.engagement-global.de

KONTAKT

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH · ASA-Programm · Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin · Tel.: +49 30 25 482-0
info@asa-programm.de · www.asa.engagement-global.de

Forschung zum Thema integrierter Landnutzung durch Agroforstsysteme in den Tropen

Teilprogramm: ASA-Hochschulkooperation basis
Nr.: 0724
Seminargruppe: Seminargruppe 1
Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Nachhaltiges Wirtschaften, Ländliche Entwicklung

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Agrar- und Forstwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Forst-, Umwelt-, Agrarwissenschaften (Schwerpunkt Pflanzenbau); Biologie; Natürliche Ressourcen; Geografie

Pflichtsprache(n): Spanisch, Englisch

Land/Region: Costa Rica | Nord- und Mittelamerika

Sie sind an der Erforschung nachhaltiger Alternativen für die industrielle Landwirtschaft interessiert? Insbesondere tropische Agrarforstwirtschaft und Permakultur halten Sie für vielversprechend? Wenn Sie die entsprechenden natur- und agrarwissenschaftlichen Kenntnisse mitbringen, dann bietet Ihnen diese ASA-Hochschulkooperation die Gelegenheit, in einem interkulturellen Kontext angewandte Forschung im Bereich integrierter und nachhaltiger Landnutzung zu betreiben! Ihre Forschung können Sie im Rahmen einer Masterarbeit konzipieren oder dazu nutzen, eine wissenschaftliche Veröffentlichung vorzubereiten. Für die Feldforschung sollten Sie ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Motivation mitbringen.

Das Projektpraktikum findet in Zusammenarbeit mit der Professur für Waldbau des Forstwissenschaftlichen Instituts der Universität Freiburg statt. Diese beschäftigt sich seit 80 Jahren mit der Frage, wie bewaldete Ökosysteme gesteuert werden sollten, um ökonomische, ökologische und soziale Bewirtschaftungsziele zu erreichen. Im tropischen Bereich beschäftigt sich die Professur insbesondere mit der Frage, ob und wie natürliche Ressourcen zum Wohle der lokalen Bevölkerung, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, genutzt werden können. Die Fakultät unterhält zahlreiche Projekte in Kooperation mit Partnern im Globalen Süden.

Der Projektpartner in Costa Rica ist das Unternehmen Puro Verde Paraíso Forestal und deren wissenschaftlicher Partner in Deutschland, die Stiftung FuturoVerde. In Muelle de San Carlos im Norden Costa Ricas arbeiten die 20 Angestellten von Puro Verde an der Etablierung ökologischer Agrarlandpraktiken. In diesem Sinne erforschen und implementieren sie die Aufforstung von tropischen Mischwäldern mit einheimischen Baumarten, den Anbau von Produkten in Permakultur und Waldfeldbau und die Entwicklung nachhaltiger Lösungen für die tropische Land- und Forstwirtschaft. Das Ziel ist dabei, eine nachhaltige, wirtschaftlich rentable und praktische Alternative zur industriellen, großflächigen Land- und Forstwirtschaft zu entwickeln. Die Stiftung FuturoVerde mit Sitz in Freiburg begleitet das Praxisprojekt aus wissenschaftlicher Perspektive.

In diesem Projekt der ASA-Hochschulkooperation bearbeiten Sie als Teilnehmer_in eine von zwei konkreten Fragestellungen und beteiligen sich an der wissenschaftlichen Begleitung der Agroforstsysteme in Costa Rica. Thema ist die "Auswahl, Klassifikation und Bewertung von Pflanzenarten für die Anlage eines Biodiversitätsexperiments und für die nachhaltige Produktion in dauerwaldähnlichen Agroforstsystemen in Costa Rica". Im Rahmen Ihrer Forschung führen Sie eine umfassende und quantitative Bewertung entweder von Baumarten (Teilprojekt 1) oder von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen (Teilprojekt 2) für den Anbau in bestehenden und künftigen dauerwaldähnlichen Agroforstsystemen durch. In erster Linie sollen die Potentiale und Limitierungen der einzelnen Baumarten und Nutzpflanzen für den Anbau in Agroforstsystemen unterschiedlicher Sukzessionsphasen analysiert werden. Diese Analyse soll zu einem Kriterienkatalog führen, der durch Interviews mit Expert_innen und Praktiker_innen vor Ort überprüft und angepasst werden kann. Zudem soll für alle geeigneten Baumarten und Nutzpflanzen ein funktioneller Diversitätsindex erstellt werden. Dieser wird anhand einer Literaturrecherche sowie der Messung von ausgewählten Pflanzeigenschaften erstellt. Der Index dient als Grundlage für die Artenauswahl des geplanten Biodiversitätsexperiments sowie für die neu anzulegenden Agroforstsysteme.

In der Vorbereitungsphase in Freiburg werden Sie als ASA-Teilnehmende eine umfassende Literaturrecherche bezüglich der Baumarten, beziehungsweise der Nutzpflanzenarten, durchführen. Weiterhin informieren Sie sich über die Projekte in Costa Rica, identifizieren Methoden für die Experteninterviews und die experimentellen Messungen und leiten daraus Ihre Arbeitshypothesen ab. In Freiburg haben Sie dabei vollen Zugriff auf die universitäre Infrastruktur inkl. wissenschaftlicher Betreuung, Laborarbeitsplätzen und eigenem Schreibtisch.

In Costa Rica führen Sie – auf Baumplantagen oder unter kontrollierten Bedingungen im Glashaus – Messungen ausgewählter Pflanzeigenschaften durch (vor allem physiologische, chemische und morphologische Blatteigenschaften, Wachstumsraten etc.). Durch Interviews mit lokalen Bäuerinnen und Bauern, Angestellten von Behörden, Wissenschaftler_innen und internationalen Expert_innen holen Sie Feedback zu den von Puro Verde umgesetzten Pflanzungen sowie Empfehlungen für weitere passende Arten ein. Dabei stehen unter anderem Marktpotential, Anbauerfahrungen und Akzeptanz im Vordergrund. Neben Ihrer Arbeit in Muelle de San Carlos sind mehrtägige Besuche auf den Projektflächen vorgesehen.

Nach Ihrer Rückkehr aus der Praxisphase beginnt die zweite sechswöchige Inlandsphase. Während dieser Zeit widmen Sie sich der Datenauswertung und verfassen einen Bericht, beziehungsweise Ihre Masterarbeit. Auf der internationalen Sommerschule zum Thema „Integrated Land Use Systems“ können Sie sich mit anderen Wissenschaftler_innen austauschen und Ihre Ergebnisse vorstellen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Costa Rica.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2017 sowie im Frühjahr 2018 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2017 und voraussichtlich im März 2018 statt. Die Projektphasen erfolgen von Mai bis Januar 2018 statt.

Die erste Projektphase findet in Freiburg von Ende Mai bis Anfang Juli 2017 statt. Die zweite Phase findet in Muelle de San Carlos zwischen Anfang August und Anfang November 2017 statt. Anschließend soll das Projekt an der Universität Freiburg zwischen Mitte November und Januar 2018 nachbereitet werden. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika..

In Zusammenarbeit mit Universität Freiburg; Puro Verde Paraiso Forestal S.A.

Nachhaltige Strategien für die Bekämpfung von Zika-, Chikungunya- und Dengue-übertragenden Insekten

Teilprogramm: ASA-Hochschulkooperation basis
Nr.: 0725
Seminargruppe: Seminargruppe 1
Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Stadtentwicklung, Gesundheit

Berufsfeld: Pflege und Gesundheit, Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Medizin und Gesundheitswissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Global Health, Public Health, Stadtentwicklung, Politikwissenschaften, Humanmedizin, Biologie

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Spanisch

Land/Region: Dominikanische Republik | Nord- und Mittelamerika

Für dieses Projekt werden Studierende der Medizin und Gesundheitswissenschaften oder von Public bzw. Global Health gesucht. Aber auch für Studierende der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, die sich für Fragen globaler (urbaner) Gesundheit interessieren, ist dieses Projekt von besonderem Interesse. Wenn Sie kommunikationsfreudig sind und sicheres Englisch, bestenfalls auch Spanisch, sprechen und Interesse an interdisziplinärer Arbeit mitbringen, lesen Sie weiter. In diesem Projektpraktikum haben Sie die Möglichkeit, nachhaltige Strategien, die das Brüten krankheitsübertragender Insekten eindämmen, mit zu entwickeln und damit der Verbreitung von Zika- und Dengueviren entgegenzuwirken.

Das Zentrum für Medizin und Gesellschaft (ZMG) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wurde 2014 gegründet und beschäftigt sich mit Fragen globaler Gesundheit. Die Forschung, Lehre und Praxis des Zentrums ist interdisziplinär angelegt und bewegt sich an der Schnittstelle von Natur-, Human- und Sozialwissenschaften. Das ZMG ist in ein internationales Forschungsnetzwerk eingebettet. Der Fokus dieser Forschungs Kooperationen liegt auf den gesundheitlichen Bedürfnissen insbesondere städtischer Bevölkerungen und der Suche nach Lösungsansätzen in

Problembereichen globaler Gesundheit. Neben der Forschung bietet das ZMG Lehrangebote im Bereich Public Health an.

Das ZMG kooperiert mit dem Gesundheitsministerium der Dominikanischen Republik, das in St. Domingo angesiedelt ist. Im Zentrum der gemeinsamen Forschung steht die Suche nach kostengünstigen und nachhaltigen Strategien, krankheitsübertragende Insekten zu bekämpfen. Das Gesundheitsministerium steht in engem Kontakt zu lokalen Gemeinschaften und führt unter anderem Schulprogramme und soziale Mobilisierungsprogramme zu Gesundheitsfragen durch.

Mücken der Aedes-Gattung sind Überträger von krankheitserregenden Viren, wie dem Dengue- oder Zika-Virus. Alle drei Monate besuchen Kontrollgruppen vom dominikanischen Gesundheitsministerium Haushalte in betroffenen Regionen des Landes, um die Brutstätten krankheitsübertragender Mücken in Wasserbehältern durch Insektizide zu zerstören. Da diese Methode umweltschädlich ist und die Resistenz der Insekten fördert, zielt dieses Projektpraktikum im Rahmen der ASA-Hochschulkooperation auf die Identifikation alternativer Strategien ab. Die Strategien zur Eindämmung der Zika-Chikungunya-Dengue-Krise sollten kostengünstig, praktisch in der Anwendung und nachhaltig sein, sodass sie ohne weitere Instandhaltungsmaßnahmen von der lokalen Gemeinschaft durchgeführt werden können. Denkbar sind mechanische Methoden, wie die Abdeckung der Wassertanks und Reinigungskampagnen, oder biologische Methoden, wie der Einsatz von Fischen oder Libellenlarven, die sich von den Mückenlarven ernähren. Um eine erfolgreiche Bekämpfung der Mücken zu gewährleisten, sollen neue Strategien zur Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen lokalen Akteur_innen und klar definierte Rollen für alle Beteiligten entwickelt werden. Ein Ergebnis des Praktikums wird eine Machbarkeitsstudie zur Akzeptanz der Strategien durch die lokale Bevölkerung, deren Kosten und ihrer Nachhaltigkeit sein.

Während der Projektphase im Inland werden Sie als ASA-Teilnehmende im Zweier-Team eine umfassende Recherche zu alternativen Methoden zur Kontrolle von Brutstätten krankheitsübertragender Mücken vornehmen. Neben wissenschaftlicher Literaturrecherche, werden Sie sich bei Expert_innen der "Arbeitsgemeinschaft zur Schnakenbekämpfung" sowie Insektenforscher_innen in Freiburg und der Weltgesundheitsorganisation in Genf informieren und zu möglichen Strategien austauschen. In Kleingärten in Freiburg werden Sie zudem praktische Tests mit Insektenbrutstätten und möglichen Kontrollmethoden durchführen. Ihre Tätigkeit in Freiburg wird in den Master Global Health eingebettet sein und Sie erhalten Betreuung und Unterstützung durch eine_n Tutor_in. Am Ende schreiben Sie einen detaillierten Forschungsvorschlag für Ihr geplantes Vorgehen in der Dominikanischen Republik.

In der Projektphase in der Dominikanischen Republik geht es um die Umsetzung Ihrer in Deutschland erarbeiteten Strategien und deren Anpassung an die lokalen Gegebenheiten. Durch den Austausch mit der Insektenkontrollgruppe des Gesundheitsministeriums verschaffen Sie sich einen Überblick über die Umstände und Strukturen vor Ort. Gemeinsam diskutieren Sie Ihren Vorschlag hinsichtlich zeitlicher und organisatorischer Fragen und setzen ihn in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Ministeriums, der lokalen Gemeinschaft, Schulen, Hotels und anderen Akteur_innen um. Sie evaluieren die Ergebnisse mit den

Projektpartner_innen und der lokalen Gemeinschaft und präsentieren sie dem Gesundheitsministerium, um ggf. eine Ausdehnung des Projekts auf weitere Regionen anzustoßen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in der Dominikanischen Republik.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2017 sowie im Frühjahr 2018 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2017 und voraussichtlich im März 2018 statt.

Die erste Projektphase findet in Freiburg von April bis Juni 2017 statt. Die zweite Phase findet in St. Domingo von Juli bis August 2017 statt. Anschließend soll im September 2017 eine Nachbereitung des Projekts in Freiburg erfolgen. Bei den Projektphasen handelt es sich um Vollzeitpraktika. In Absprache zwischen den Projektpartnerorganisationen und Teilnehmenden kann die Projektphase verlängert werden.

In Zusammenarbeit mit Zentrum für Medizin und Gesellschaft (ZMG) der Universität Freiburg; Ministry of Health Dominican Republic

Bauwesen durch Umweltforschung: Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft fördern

Teilprogramm: ASA-Hochschulkooperation basis
Nr.: 0927
Seminargruppe: Seminargruppe 3
Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Stadtentwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Umweltwissenschaft, (Nachhaltige) Bauwirtschaft

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Französisch

Land/Region: Ruanda | Afrika südlich der Sahara

Sie interessieren sich für die Bereiche Umweltwissenschaft oder Bauwirtschaft und möchten sich in den Themen Umweltbewertungssysteme und innovatives Bauen weiterbilden? Außerdem bringen Sie viel Engagement für Nachhaltigkeit mit und arbeiten gern eigenverantwortlich? Dann sind Sie in diesem Projekt der ASA-Hochschulkooperation genau

richtig, in dem es um die Nachhaltigkeit von Gebäuden und Baumaterialien geht. Dabei stehen die Erhebung von Daten zu laufenden Bauprojekten, die Bewertung der Umweltverträglichkeit verschiedener Prozesse und die Implementierung eines Rating-Systems im Fokus. Für das Praktikum sollten Sie gute Englischkenntnisse mitbringen. Französischkenntnisse sind von Vorteil.

Das ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH – ist ein eigenständiges Forschungsinstitut. Das Zentrum für unabhängige Forschung zu umweltrelevanten Fragen wurde 1978 von Wissenschaftler_innen der Universität Heidelberg gegründet. Im ifeu sind derzeit rund 70 Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Natur-, Ingenieurs- und Gesellschaftswissenschaften beschäftigt. Als ökologisches Forschungsinstitut stellt sich das ifeu der Herausforderung, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Prozessen zu unterstützen. Dazu zählen lokale Prozesse sowie sektorbezogene Untersuchungen (Mobilität, Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft) und solche in der nationalen Berichterstattung (Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren). Das ifeu hat im Rahmen von internationalen Kooperationen langjährige Erfahrung in diesen Forschungsprojekten. Im Zentrum der Arbeit steht derzeit das Programm "Rapid Planning - Forschung zur nachhaltigen Entwicklung in städtischen Wachstumszentren Afrikas und Asiens" mit Schwerpunkt auf kostengünstigem und nachhaltigem Wohnungsbau in Ruanda.

Im „Rapid Planning Project“ in Kigali kooperieren das ruandische Ministerium für Infrastruktur (MININFRA), die Stadt Kigali (Urban Upgrading Department) sowie die Rwanda Housing Authority, des Stadtbezirks Nyarugenge und die University of Rwanda. Die Partnerorganisationen versuchen in diesem Projekt, aktiv an Ruandas Bestrebungen hin zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung mitzuwirken.

In den Jahren 2015 und 2016 hat das ifeu im Verbund mit seinen Partner_innen im Projekt "Rapid Planning" Stoff- und Energieflüsse im Bausektor Ruandas untersucht. Die Ergebnisse werden bei der Erarbeitung von Indikatoren für Grünes Bauen verwendet und der Green Building Council (als Teil der Rwanda Housing Authority) bei der Implementierung unterstützt, um die ressourcenschonende und kohlenstoffarme Entwicklung des Landes voranzutreiben. Außerdem wird eine nachhaltige und bezahlbare Wohnraumversorgung der Stadt Kigali durch kostengünstige und umweltfreundliche Baumaterialien aus lokaler Produktion gefördert.

Als ASA-Teilnehmende_r unterstützen Sie das „Rapid Planning Project“ in zwei Phasen. Während der Nordphase in Heidelberg werden Sie mit Modellen für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden und Baumaterialien vertraut gemacht (Building Material Calculator, Green Building Rating System, usw.). Somit bereiten Sie sich auf den Aufenthalt in Kigali vor.

Während der Südphase unterstützen Sie dann die ruandischen Kooperationspartner_innen (besonders das Rwanda Green Building Council) sowie die anwesenden deutschen Forschungspartner_innen. Dabei geht es um die Erhebung von Daten zu laufenden Bauprojekten, die Bewertung der Umweltverträglichkeit der Prozesse und die Implementierung eines Rating-Systems. Sie werden die Verbindung von Theorie (Systeme zur Umweltbewertung) und Praxis (Bauen in Ruanda) In Zusammenarbeit mit den ruandischen Partner_innen im Detail kennenlernen. Die Anwendung vor Ort erfolgt darüber

hinaus mittels eines Pilotprojektes in der informellen Siedlung Agatare im Nyarugenge District.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Ruanda.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2017 sowie im Frühjahr 2018 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2017 und voraussichtlich im März 2018 statt. Die Projektphasen erfolgen von Juli 2017 bis November 2017.

Die erste Projektphase findet in Heidelberg von Juli bis August 2017 statt. Die zweite Phase findet in Kigali von September bis November 2017 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika. Eine Nachbereitung der beiden Projektphasen findet im Dezember 2017 statt.

In Zusammenarbeit mit ifeu (Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH); MININFRA (Ministerium für Infrastruktur Ruanda); Stadt Kigali (Urban Upgrading Department); Rwanda Housing Authority; Stadtbezirk Nyarugenge, University of Rwanda

Entwicklung eines kooperativen Governance-Studiengangs für Capacity Building in öffentlichen Verwaltungen

Teilprogramm: ASA-Hochschulkooperation basis
Nr.: 0928
Seminargruppe: Seminargruppe 3
Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Stadtentwicklung, Bildung

Berufsfeld: Recht und Verwaltung

Studienrichtung: Rechtswissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Verwaltungswissenschaften, Ausbildungsgänge für die Mitarbeit in Institutionen und NRO der europäischen Kooperation und Entwicklungszusammenarbeit sowie der kommunalen, staatlichen und halbstaatlichen Verwaltung

Pflichtsprache(n): Französisch

Land/Region: Senegal | Afrika südlich der Sahara

Sie interessieren sich für Capacity Building und Fragestellungen der kommunalen Nachhaltigkeit? Sie beschäftigen sich mit Dezentralisierungsreformen, Verwaltungsorganisation oder mit Fragen der Aus- und Fortbildung? Wenn Sie ein wirtschafts-, geistes- oder verwaltungswissenschaftliches Studium absolvieren und ein

Forschungsprojekt planen und durchführen möchten, sind Sie in diesem Projekt richtig. Kenntnisse in den Bereichen Governance, E-Learning/Blended-Learning sowie in der Durchführung von SWOT-Analysen sind ein Vorteil. Außerdem sollten Sie gute bis sehr gute Französischkenntnisse mitbringen.

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl bildet Angestellte des öffentlichen Dienstes in Baden-Württemberg für den nichttechnischen Verwaltungsdienst aus. Die Hochschule betreut außerdem verschiedene Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und pflegt Partnerschaften mit Ausbildungsstätten in Nord-, Süd- und Westafrika, wo der Bedarf an Verwaltungsfachleuten mit zunehmender Dezentralisierung steigt.

Ein Partner ist das Centre Africain d'Etudes Supérieures en Gestion (CESAG) in Dakar, Senegal. Das CESAG bietet bisher vor allem Studiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaft und Finanzen an. Beide Hochschulen möchten nun den gemeinsamen Masterstudiengang „Governance und internationale Kooperation“ entwickeln.

Als ASA-Teilnehmende_r werden Sie zur Lösung von offenen Fragen der Organisation, Logistik, Finanzierung und zur inhaltlichen Entwicklung dieses Projekts beitragen. Der Studiengang soll nicht nur Studierende aus dem Senegal und aus Deutschland, sondern auch aus anderen westafrikanischen Ländern ansprechen. Er soll deshalb als Blended-Learning-Studiengang konzipiert werden, also Präsenzveranstaltungen mit E-Learning verknüpfen. Bei der Entwicklung von Lehrmodulen und -inhalten können Sie während der Projektphasen zwischen beiden Hochschulen vermitteln und die Rahmenbedingungen für einen gemeinsamen Blended-Learning-Masterstudiengang im Governance-Bereich identifizieren und mitgestalten.

Während der Inlandsphase werden Sie an der Hochschule Kehl bestehende Studiengänge analysieren und Komponenten einer erfolgreichen Ausbildung im Bereich Governance herausarbeiten. Dies kann in Form einer SWOT-Analyse geschehen und auf andere, verwandte Studiengänge ausgeweitet werden. Sie werden die Möglichkeit haben, mit Partner_innen aus der Baden-Württembergischen Verwaltung und anderen Bildungsinstitutionen zusammenzuarbeiten. Die Erkenntnisse werden Sie anschließend für die Projektphase in Dakar aufbereiten und Ihren Projektpartner_innen dort vorstellen.

In der Auslandsphase werden Sie ebenfalls zunächst existierende Studien- und Ausbildungsgänge aus dem Verwaltungsbereich analysieren. Diese schließen das Lehrangebot des CESAG sowie von anderen Hochschulen im Land ein. Für die Recherche außerhalb des Büros werden Sie mit dem Gemeindeverbund L' Union des Associations d' Elus Locaux (UAEL) sowie der Gemeindeschule CEFOPEM in Dakar zusammenarbeiten. Ziel der Analysen ist es, herauszuarbeiten inwiefern sich die Governance-Ausbildungen in beiden Ländern unterscheiden, welche Erfahrungen und Lösungsansätze übertragbar sind und wie ein gemeinsamer Masterstudiengang gestaltet werden kann.

Während einer möglichen Nachbereitungsphase (in Absprachen zwischen ASA-Teilnehmenden und der Hochschule Kehl), sollen die Ergebnisse zur Entwicklung des gemeinsamen Studiengangs ausgewertet, aufbereitet und präsentiert werden. Die Ergebnisse sollen insbesondere im Rahmen des Forums Zukunftsfragen der Hochschule und weiteren ausgewählten Lehrveranstaltungen, Lehrenden und Studierenden der Hochschule Kehl präsentiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und im Senegal.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2017 sowie im Frühjahr 2018 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2017 und voraussichtlich im März 2018 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis September 2017.

Die erste Projektphase findet in Kehl von April bis Juni 2017 statt. Die zweite Phase findet in Dakar von Juli bis September 2017 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika. Nach individueller Absprache zwischen Teilnehmenden und der Hochschule Kehl ist eine Nachbereitungsphase in Deutschland geplant.

In Zusammenarbeit mit Hochschule Kehl; Centre Africain d'Etudes Supérieures en Gestion (CESAG)

Mehr Nachhaltigkeit im Kautschukanbau: Erforschung ökologischer Prozesse in Kautschukplantagen und Ideen für eine verbesserte Umweltverträglichkeit

Teilprogramm: ASA-Hochschulkooperation basis
Nr.: 1027
Seminargruppe: Seminargruppe 4
Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld: Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, Naturwissenschaften und Umweltschutz, Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Agrar- und Forstwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Standortkunde, Bodenkunde, Pflanzenproduktion, Landwirtschaftliche Betriebslehre, Agrarwissenschaften, Agrarökologie, Forstwirtschaft

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Malaysia | Ost- und Südostasien

Sie haben einen agrar- oder forstwissenschaftlichen Hintergrund, verfügen über Grundkenntnisse der Statistik und beherrschen gängige Computerprogramme? Wenn Sie außerdem Interesse an nachhaltigem Wirtschaften mitbringen und sich mit ökonomischen Prozessen von Kautschukplantagen auseinandersetzen möchten, sind Sie hier richtig! Neben der fachlichen Eignung sind kulturelle Sensibilität, Neugierde und Offenheit,

Eigeninitiative und die Bereitschaft, auch unter schwierigen klimatischen Bedingungen im Freiland zu arbeiten, gefragt.

Dieses Projekt basiert auf einer Kooperation zwischen dem Institut für Tropische Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim und dem in Berlin ansässigen sozialen Start-up einhorn. Arbeitsschwerpunkte der Universität sind agrarökologische Fragen und die Entwicklung von Landnutzungssystemen, die sowohl hohe Erträge liefern als auch den jeweiligen Umweltbedingungen gerecht werden. einhorn hat sich zum Ziel gesetzt, faire und nachhaltige Kondome in ansprechendem Design anzubieten und damit einen Mehrwert für Mensch und Umwelt entlang des gesamten Lebenszyklus eines Kondoms zu schaffen. Der Kautschuk für die Kondome kommt aus Malaysia. Hier werden die Kondome auch bei dem Partnerunternehmen Richter Rubber hergestellt. Auf den Kautschukplantagen sollen basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen nachhaltige Anbaumethoden etabliert werden. Außerdem hat sich einhorn dazu verpflichtet, 50% der Gewinne in soziale und nachhaltige Projekte zu investieren.

Kautschukanbau wird größtenteils in Monokulturen in Südostasien betrieben. Dabei sind massive Landnutzungsänderungen, Biodiversitätsverlust, Erosionserscheinungen und Pestizideinsatz zu beobachten. Die Erforschung und Validierung dieser Prozesse im Rahmen der Kooperation zwischen der Universität Hohenheim und einhorn soll ein verbessertes Verständnis der ökologischen Auswirkungen von Kautschukplantagen möglich machen. Langfristig möchte die Kooperation eine höhere Umweltverträglichkeit sowie ökonomische Nachhaltigkeit und Existenzsicherung für alle am Kautschukanbau Beteiligten befördern.

Ziel des ASA-Projektpraktikums ist es, die ökologischen und sozioökonomischen Abläufe des Kautschukanbaus am Institut für Tropische Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim und in ausgewählten Projektgebieten des Instituts zu untersuchen. Die Ergebnisse der Studie sollen dann im Rahmen der Zusammenarbeit mit einhorn in Malaysia validiert und umgesetzt werden. Der Forschungsprozess soll sich idealerweise in wissenschaftlichen Abschlussarbeiten der Teilnehmenden niederschlagen.

Während der Nordphase forschen Sie am Institut für Tropische Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim. An der Universität Hohenheim soll der aktuelle Wissensstand zur Kautschukproduktion und dessen Auswirkungen auf die Umwelt erfasst werden. Daraufhin erarbeiten Sie eine Fragestellung, deren Bearbeitung unmittelbar zur ökologischen Verbesserung von Kautschukanbausystemen beitragen kann. Die Nordphase gliedert sich in zwei Teile: einer kürzeren Einarbeitungsphase von zwei bis vier Wochen vor der Auslandsphase und einer längeren Nachbereitungsphase von zwei bis zweieinhalb Monaten nach der Auslandsphase. Während der Nachbereitungsphase werden Sie Ihre Erkenntnisse wissenschaftlich aufbereiten.

In der Südphase des ASA-Projektpraktikums werden Sie in Projektgebieten des Instituts (voraussichtlich in Nordthailand) forschen und in Zusammenarbeit mit einhorn erste Ergebnisse auf der Partnerplantage in Malaysia umsetzen. Unter anderem soll die Wahrnehmung des Kautschukanbaus von lokalen Akteur_innen erhoben und die Notwendigkeit, etablierte Handlungsmuster kritisch zu beleuchten, kommuniziert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Malaysia.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2017 sowie im Frühjahr 2018 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2017 und voraussichtlich im März 2018 statt.

Die Projektphasen erfolgen von Juli bis Dezember 2017; es handelt sich um Vollzeitpraktika. Die Nordphase ist zweigeteilt: Der erste, kürzere Teil von zwei bis vier Wochen findet in Stuttgart im Zeitraum von Juni bis August 2017 statt, die Nachbereitung von zwei bis zweieinhalb Monaten im Zeitraum von November 2017 bis Februar 2018. Die Südphase findet voraussichtlich im Norden von Thailand und in Malaysia im Zeitraum von Juli bis Oktober 2017 statt. Die genauen Zeiträume werden zwischen den Partnerorganisationen und den Teilnehmenden vereinbart.

In Zusammenarbeit mit einhorn products; Institut für Tropische Agrarwissenschaften (Hans-Ruthenberg-Institut) der Universität Hohenheim

Nachhaltigkeit durch Biogas: Konzeption und Bau einer Biogasanlage

Teilprogramm: ASA-Hochschulkooperation basis
Nr.: 1032
Seminargruppe: Seminargruppe 4
Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Ländliche Entwicklung, Bildung

Berufsfeld: Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik, Maschinen- und Fahrzeugtechnik, Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau, Bau, Architektur und Vermessung

Studienrichtung: Ingenieurwissenschaften und Technik, Agrar- und Forstwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Erneuerbare Energien, Verfahrenstechnik, Technische Biologie, Chemie, Physik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Indonesisch

Land/Region: Indonesien | Ost- und Südostasien

Sie haben einen Bachelorabschluss oder eine abgeschlossene Handwerksausbildung im naturwissenschaftlichen, technischen, agrar- oder forstwissenschaftlichen Bereich? Sie haben Lust, sich mit Biomassenutzung und dem Bau einer Biogasanlage auseinanderzusetzen? Dann könnte dieses Projekt der ASA-Hochschulkooperation Sie interessieren! Mit begrenzten technischen und finanziellen Möglichkeiten soll eine

Kleinbiogasanlage aus lokalen Materialien hergestellt werden. Im Anschluss kann diese im universitären Kontext genutzt werden, um Studierenden mit wenig Vorwissen die nötigen Kenntnisse für den Bau einer solchen Anlage an die Hand zu geben.

Am Institut für Photovoltaik der Universität Stuttgart wird seit über 40 Jahren auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien geforscht und gelehrt. Das Institut kooperiert weltweit mit Firmen und Forschungsinstituten in den Bereichen Photovoltaik, Biomasse, Wasserkraft und Solarthermie. Im Rahmen der ASA-Hochschulkooperation soll die Zusammenarbeit mit der Universität in Yogyakarta, Indonesien (UKRIM) weiter gefestigt werden.

Die UKRIM in Yogyakarta ist eine kleine Universität, die vor allem Menschen aus den ländlichen Regionen Indonesiens durch niedrige Studiengebühren und Stipendien ein Studium ermöglicht. Die Universität möchte ein Forschungszentrum für Erneuerbare Energien aufbauen. Das ASA-Projektpraktikum ist Teil dieses Vorhabens und wird in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsdienst Christliche Fachkräfte International (CFI) durchgeführt.

Während der Projektphase in Stuttgart vergleichen Sie als ASA-Teilnehmende mit Hilfe von Literaturrecherchen und Diskussionen mit Fachleuten verschiedene Systeme zur Biogasherstellung. Sie beschäftigen sich mit der Auswahl von Einzelkomponenten der Biogasanlage hinsichtlich des Projektstandorts in Indonesien, bauen die Anlage auf und testen diese. Zudem konzipieren Sie eine Lehrinheit über Biomassenutzung für eine Vorlesung an der UKRIM.

Sie halten zu Beginn der zweiten Projektphase in Yogyakarta die von Ihnen konzipierte Vorlesung „Biomassenutzung“ für Studierende an der UKRIM. Anschließend führen Sie im Rahmen eines Praxis-Seminars Vorexperimente durch und bauen zusammen mit den indonesischen Studierenden die Biogasanlage auf. Diese lernen somit praxisnah eine Möglichkeit kennen, in ihrer Heimatregion Erneuerbare Energien zu nutzen und fungieren zukünftig als Multiplikator_innen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Indonesien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2017 sowie im Frühjahr 2018 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2017 und voraussichtlich im März 2018 statt.

Die erste Projektphase findet in Stuttgart zwischen Mitte Juli und Mitte September 2017 mit einer Nachbereitung von Mitte Dezember bis Mitte Januar 2018 statt. Die zweite Phase findet in Yogyakarta zwischen Mitte September und Mitte Dezember 2017 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Institut für Photovoltaik der Universität Stuttgart; Christliche Fachkräfte International (CFI); Universität in Yogyakarta, Indonesien (UKRIM)